**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 32=52 (1886)

**Heft:** 19

Rubrik: Ausland

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Apparaten war es möglich, binnen 10 Minuten eine kilometers lange Telephonleitung herzustellen, und es fet beshalb eine Berswenbung bes Apparates im Felbbienft, g. B. auf Borpoften, nicht ausgeschlossen.

— (Neber die pädagogische Prüsung bei der Retrutirung 1885) hat das eitgenössische Ratistische Bureau die Resultate veröffentlicht. An der Spize der Kantone steht Baselstadt
mit der Rote 7,14; dann solgen: 2) Genf 7,82, 3) Thurgau
8,33, 4) Schaffhausen 8,72, 5) Reuendurg 9,02, 6) Glacus
9,05, 7) Zürich 9,18, 8) Waadt 9,52, 9) Solothurn 9,62,
10) Appenzel A.-Rh. 9,76, 11) Graudünden 9,88, 12) Nars
gau 10,01, 13) Baselland 10,03, 14) St. Gallen 10,04, 15)
Bug 10,46, 16) Obwalden 10,50, 17) Bern 10,55, 18) Freiburg 10,76, 19) Ridwalden 10,80, 20) Schwyz 11,19, 21)
Luzern 11,53, 22) Appenzell 3.-Rh. 11,81, 23) Walls 11,92,
24) Teisin 12,01, 25) Urt 12,20.

— (Fir bas Dentmal jur Erinnerung an bie 500jährige Gebeutfeier ber Schlacht von Sempach) find bem Bentrale tomite bes eidgenöffichen Offigiersvereines ferner eingefendet worden: Bon ber Offigiersgesellichaft von Genf 250 Fr.; vom tantonalen Offigiersverein von Schwyz und ber Schüpengesellichaft Einfiedein 140 Fr.

— (Die Baterlandöfunde bei ben Rekrutenpriifungen) läßt nach Aussage ber padagogischen Erperten immer noch viel zu wünschen übrig. Es schrint aber, daß dieses Fach auch von ben herren Lehrern oft in sehr eigenthümlicher Beise in ben Bolleschulen behandelt werbe. Die "R. 3. 3." in Nr. 105 berichtet: "In einer zurcherischen Gemeinde (ber Name thut nichts zur Sache) wurde jungst während ber Schulprufung von bem Perrn Schundarlehrer die Frage gestellt: "Wer hat die Schweiz befreit?" Sämmtliche Schüler der Klasse hoben die Dand in die Höhe. Die Antwort lautete — nicht etwa "Bilbelm Tell", "Binkelried" oder bergleichen. Gott bewahre! welcher erleuchtete Schundarschüller wird solche Ammenmärchen glauben! — sondern: "Die Franzosen!"

Es muß ausbrudlich bemertt werben, bag bies bie "richtige" Antwort war, welche bie Schuler gelernt hatten.

Gine weitere Frage lautete: "Barum haben bie Baabilanber bie Frangosen in bie Schweiz gerufen?" — Antwort: "Beil bie Berner fie unterbrudten." — "Richtig."

Frage: "Satten bie Baabtlander Recht, daß fie bie Franzofen riefen?" — Antwort: "Ja!" — Lehrer: "Richtig! Man wurbe bies in foldem Falle auch heute noch thun!"

Der Korrespondent fugt bei: "Bir haben nur zu fragen, in welchem Geschichtswerte ber betreffende herr folde Beisheiten gefunden hat, und ob es einem Lehrer gestattet sein kunn, die gesichtliche Bahrheit misachtend, gerabezu vaterlandeverratherische Anschauungen in die Schule zu verpflanzen?"

- (Wintelriedftiftung.) Bei bem bernifchen Romite ift als erfter Beitrag bie Summe von 200 Fr., Ertrag einer Rol. lette bei ben Theilnehmern an ber Unteroffizierefcule ber III. Divifion eingelangt. Die Offiziere und Mannichaft bes Graus bunbner Bataillone Rr. 92 haben für bie Bintelriebftiftung 300 Fr. gufammengelegt. Die "R. B. 3." fcreibt: "Der Bebante einer nationalen Sammlung fur bie Eibgenoffische Bintel. riebstiftung fangt an ju wirten, felbft bevor ber eigentliche Aufruf erichienen ift. Ramentlich gunbet er bei ben Schweizern im Auslande. Das beweifen bie iconen und reichen Gaben, bie jest icon bem gefchafteleitenben Ausschuffe gufliegen. Letter Tage fanbte ein in Dunchen wohnenber, wohl befannter gurches rifcher Runftler (feine Biege ftanb an ben ichattigen Bangen bee Irchele) 500 Fr., "um auch feinen Theil gur Bintelriebftiftung beigutragen". Und was er bagu fdreibt, zeigt in folichten Borten, wie er feine Beimat liebt, wie ber Dann nicht nur in feinen Bilbern bas Schweizervolt, fet es in heißem Rampf ober in ftiller Behaglichfeit, bei ber Arbeit ober beim munteren Spiel barguftellen weiß, fonbern bag er auch bas warmfte Intereffe an beffen geficherter Forterifteng nimmt.

"Auf meinen Malerftubienreifen mache ich ftete bie Erfahrung, "baß bie eigentliche Schügenluft vielerorts fehlt, und ohne "Schügenluft gibts absolut teine Schügen. Im Auslande tann

"burch lange forgfältige Uebung viel erreicht werben; bei uns "bagegen, bei ber knapp gugemeffenen Beit hilft nur ein keder "Griff in bie Knabenjahre; hier allein kann ber Reim gur "Schubenluft und bamit zu einem Schubenvolk gelegt werben,"

Darum empfiehlt unfer patriotifder Landsmann bas Armbruftichiegen, bas er fo meifterhaft in feinen Bilbern barguftellen weiß.

#### Ungland.

Defterreid. (Die Abjuftirung ber bosnifd sherges gowinifden Infanterie.) Das "Armee-Berordnungs. blatt" publigirt bie vom 25. Februar genehmigte Abjuftirungs. und Ausruftunge=Borfchrift fur bie Offiziere und Mannichaft ber boenifcheherzegowinischen Infanterietruppe. Demgemäß tragen nie Stabes und Oberoffiziere driftlicher Ronfession Ggato und Felbtappe wie Offigiere ber t. t. Infanterie, bie mohamebanifchen Offigiere rothen Beg mit buntelblauer Seibenquafte (boch tonnen fie bei allen Belegenheiten, fur welche nicht bie Barabetopfbebedung vorgeschrieben ift, fatt bes Beg bie Felbtappe tragen), fammtliche Offiziere Baffenrod aus feinem lichtblauem Tuche, Bloufe und Pantalon ebenfalls lichtblau, Commerbeintleib, Balbe ftiefel, Befte aus weißem Biquet ober fcmargem Bolls ober Seibenftoffe, Mantel aus feinem blaugrauen Tuche, Rapuze aus Manteltuch, Banbichuhe, Balebinbe, in Schnitt und Form, begiehungeweife Chargen-Diftinttionen wie fur t. t. Diffigiere ber Deutschen Infanterie, Gabel, Gabeltuppel, Bortepee, Repolper fammt Tafche, Felbbinbe, wie fur Offigiere ber f. t. Infanterie; Egaliftrung alizarinroth, Anopfe von vergolbetem Metall mit ber Bataillonenummer. - Die Mannichaft tragt folgende Montur: Gjato für Rabet-Dffigiereftellvertreter wie für jene ber t. t. In. fanterie, Feldtappe für Rabet-Difigiereftellvertreter wie fur Difie giere, Sonur, Schlinge und Roschen von Seibe; Feg fur Rabet. Offigiereftellvertreter (Mohamebaner) wie fur Offigiere; Feg rothe mit buntelblauer Bollquafte fur bie übrige Dannfchaft, eins ichlieflich ber Offigierobiener; Rapuze wie fur bie Infanterie bes t. t. Beeres; Baffenrod aus lichtblauem Tuche, Bloufe aus lichtblauem Schafwollftoffe, Aermelleibel aus lichtblauem Schaf. wollstoffe, Schnitt, Form und Dimensionen, wie die beutsche Infanterie bes t. t. Deeres; Mantel wie bie Infanterie bes t. t. Beeres; Bantalon fur Rabet.Diffigiereftellvertreter aus lichtblauem Duche, Schnitt und Form wie fur Offiziere; Aniehofe fur bie übrige Mannicatt einschließlich ber Offizierebiener aus lichtblauem Tuche. Die anderen Betleidungeftude wie fur bie Infanterie bes t. t. Beeres. Armatur, Ruftung und Felbgerath wie bie Infanterie bes t. t. Beeres. - Fur bie Arjuftirung und Ausruftung ber boenifcheherzegowinischen Traintruppe bleiben bie im provisorifchen Statute erlaffenen Bestimmungen in Birtfamtett. Sinfictlich bes Ueberganges ber vom Stande bes f. t. Beeres jugetheilten Mannichaft in Die Befleibungegebuhr ber boenifchs herzegowinischen Infanteriebataillone (welcher mit 1. Juli 1886 erfolgen wird) und wegen Buweifung ber gur Durchführung ber neuen Abjuftirung erforberlichen Sorten wird bie befondere Beis fung folgen.

## Bibliographie.

Eingegangene Werte.

- 29. Anger, Silbert, Muftrirte Gefchichte ber t. t. Armee in ihrer tulturhiftorifchen Bebeutung von ber Begrundung bis heute. Lieferung 1. 4°, 48 S., mit vielen Muftrationen. Wien, Gilbert Anger. Bouftanbig in 25-30 Lieferungen & 80 Cis.
- 30. Schlachten-Atlas bes neunzehnten Jahrhunderts. Beitraum 1820 bis zur Gegenwart. Plane ber wichtigften Schlacheten, Gefechte und Belagerungen, mit begleitendem Terte, nebst Uebersichtstarten mit tompendiosen Darstellungen des Berlaufes der Feldzüge in Europa, Affen und Amerika. Nach authentischen Quellen bearbeitet. Lieserung II: Plan der zweiten Schlacht bei Plewna, Plan der Schlacht bei Wörth, Plan des Gesechtes bei Nachod, Iglau. Wien und Leipzig, Paul Bäuerle. Preis für die Abonnenten per Lieserung Fr. 3. 20, für Nichtabonnenten Fr. 6. 40.